



**Rathaus
Di, 27. Oktober
20.00 Uhr**

**«Gwüss ist der Tod, ungwüss sein Zeit» – Der Totentanz in der Zentralschweiz
Vortrag
Kurt Messmer, Dr. phil., Emmenbrücke**

Der Totentanz ist die im Mittelalter aufgekommene bildliche Darstellung des Einflusses und der Macht des Todes auf bzw. über das Leben der Menschen. So auch in zahlreichen Kirchen, Kapellen und Häusern in der Zentralschweiz. Hat der Totentanz seinen Ursprung in den Pestzügen? Entstand er aus dem Volksglauben an den nächtlichen Tanz von Toten und Lebenden auf dem Friedhof? War er auch ein Protest gegen die jeweiligen politischen und gesellschaftlichen Zustände? Viele Fragen bleiben zwar offen, aber das tritt ganz zurück vor dem kulturgeschichtlichen Reichtum dieses Themas. Das erfahren die Teilnehmenden zuerst im Rahmen eines Vortrags, dann am 31. Oktober vertiefend auf einer Exkursion nach Kirchbühl – «vaut le voyage».

**Sempach Kirchbühl
Sa, 31. Oktober
10.00 Uhr**

**Totentanz – Exkursion mit Führung in der Kirche von Kirchbühl ob Sempach
Exkursion
Kurt Messmer, Dr. phil., Emmenbrücke**

Treffpunkt 09.00 Uhr, Zehntenplatz Willisau, Fahrt in PW nach Kirchbühl; Kosten Führung: Fr. 10.–. Anmeldung bis 28. Oktober bei Cécile Aregger, Telefon 041 970 33 27, vhs Willisau@lula.ch

**Aula Kantonsschule
Mo, 9. November
20.00 Uhr**

**Der Mekong – von Vietnam nach Tibet
Vortrag mit Bildern
Andreas Pröve, Wathlingen, Deutschland**

«Abenteuer Mekong» ist die spannende Geschichte einer über 5000 km langen Reise zu den Quellen des asiatischen Flusses. Andreas Pröve, immer auf der Suche nach den Grenzen des Machbaren, hat sich ein hohes Ziel gesetzt: Eine Rollstuhlreise an den Ufern des gewaltigen Stroms. Die Reise beginnt im hektischen Saigon, führt über Phnom Penh durch die geheimnisvollen Tempelanlagen von Angkor Wat, durch Laos und schliesslich ins tropische Yunnan in China. Weiter geht es flussaufwärts ins tibetische Hochland, bis er in einer abenteuerlichen Trekking-Expedition, die ihn an die Grenzen seiner Belastbarkeit bringt, sein Ziel, die Quelle des Mekong erreicht.

**Aula Kantonsschule
Di, 17. November
20.00 Uhr**

**Willisauer spielen – Trio Langholz
Ein Gesprächskonzert rund ums Alphorn**

Wenn Thomas Blum, Franz und Markus Müller loslegen, wird das Alphorn zur musikalischen Wundertüte. Im Gesprächskonzert geben sie klingende Kostproben und spannende Einblicke in Mögliches und Unmögliches, Vorlautes und Hintergründiges. In Zusammenarbeit mit Kultur in der Aula.

**Rathaus
Di, 24. November
20.00 Uhr**

**Schweizer Autoren: Friedrich Dürrenmatt, Leben und Werk
Vortrag
Joseph Bättig, Dr. phil., Luzern**

Am 14. Dezember jährt sich der Todestag von Friedrich Dürrenmatt zum 25. Mal – Zeit, sich mit seinem bedeutenden Werk zu befassen. Bereits sein Name war über Jahrzehnte die reinste Provokation! Wer sich ihm näherte, ob lesend oder im Theater, bewegte sich zumindest in die Nähe eines Epizentrums. Jeder Boden, den man früher so sicher betreten konnte, brach ein, sei es die Welt der Finanzen, die Sicherheiten der Naturwissenschaften oder jene des Glaubens. «Der Besuch der alten Dame», «Die Physiker» und der «Meteor» sind nicht nur weltberühmte Theaterstücke, sondern Stichworte, die ins Innerste von Dürrenmatts visionärem Denken heranzuführen. Es waren für den weltberühmten Autor nicht angelesene, sondern in der eigenen Lebensgeschichte erfahrene «Stoffe», die Dürrenmatt nicht gesucht, sondern die ihn gefunden haben. Es gilt, diese faszinierende Verbindung zwischen Leben und Werk neu zu entdecken. Am 5. März 2016 lädt die Volkshochschule Willisau zu einer Exkursion mit Führung durch das Centre Dürrenmatt in Neuenburg ein (Details siehe unten).

**Rathaus
Di, 12. Januar
20.00 Uhr**

**Das nimmermüde Herz
Vortrag
Martin Peter, Dr. med., Chefarzt Innere Medizin, LUKS Wolhusen**

Das Herz ist ein in jeder Hinsicht faszinierendes Organ. Das «Pumpenherz» darf sich ein Leben lang keine Ruhepause gönnen. Und das «Seelenherz» macht dieses Leben ganz besonders kostbar. Das biologische Wissen und die Bedeutung des Herzens haben sich im Verlaufe der Jahrhunderte verändert. Darüber soll erzählt und nachgedacht werden.

**Rathaus
Di, 19. Januar
20.00 Uhr**

**Die Ukraine, Russland und der Westen
Vortrag
Roman Berger, Dr. phil., Journalist, Zürich**

Die «Ukraine-Krise» ist mehr als eine «Krise». 25 Jahre nach dem Fall der Mauer herrscht in Europa wieder Krieg. Wo liegen die Ursachen des Ukraine-Konflikts und wie kann er überwunden werden? Mit der Annexion der Krim hat Moskau nicht nur Völkerrecht verletzt, sondern auch die europäische Sicherheitsordnung aufgekündigt, in der Russland bis heute den ihm angemessenen Platz nicht gefunden hat. Sicherheit der Ukraine vor Russland und Sicherheit in Europa gibt es nur mit Russland und nicht gegen Russland.

**Rathaus
Di, 26. Januar
20.00 Uhr**

**Willisauer erzählen
Ruth Metzler-Arnold, Bundesrätin 1999 bis 2003
Gesprächsleiter: Stefan Calivers, Chefredaktor Willisauer Bote**

Seit bald 12 Jahren ist die Willisauerin Ruth Metzler-Arnold nicht mehr aktive Bundesrätin, dennoch ist sie uns allen noch als solche in Erinnerung. Ruth Metzler, Juristin und diplomierte Wirtschaftsprüferin, ist heute Präsidentin bzw. Mitglied mehrerer Verwaltungsräte von Unternehmen verschiedener Branchen, Universitätsrätin der Universität St. Gallen HSG und hat mit Partnern ein Beratungsunternehmen im Bereich Strategie, Führung und Kommunikation. Zuhause ist sie seit vielen Jahren in Appenzell. Die ehemalige Magistratin wird im Gespräch mit Stefan Calivers die verschiedenen Stationen ihres bisherigen Lebens streifen und den Zuhörerinnen und Zuhörern Einblick geben in ihre aktuellen Aufgaben und was sie heute bewegt.

**Rathaus
Di, 23. Februar
20.00 Uhr**

**Wollt ihr ewig leben? Lifestyle wichtiger als Medizin?
Vortrag
Beat Villiger, Dr. med., Arzt, Manager, Marathonläufer und Weinbauer**

Die Medizin hat uns langes Leben und mehr Lebensqualität gebracht. Dabei vergessen wir, dass über 50 % aller Krankheiten und vorzeitiger Todesfälle durch krankmachende Lebensgewohnheiten verursacht werden. Lifestyle-Change wäre deshalb angebracht, aber das tönt nach Verzicht und Verböten. Falsch! Es ist einfacher als Sie denken – lassen Sie sich überraschen!

**Neuenburg
Sa, 5. März
Abfahrt ca. 08.00 Uhr**

**Friedrich Dürrenmatt, der Künstler
Exkursion
Führung durch das Centre Dürrenmatt**

Friedrich Dürrenmatt war nicht nur ein grosser Schriftsteller, sondern auch ein grossartiger Maler und Zeichner. Nach dem Vortrag vom 24. November lädt die Volkshochschule Willisau ein, ihn auch von dieser Seite kennenzulernen. Das vom berühmten Architekten Mario Botta erbaute Centre Dürrenmatt in Neuenburg, welches das alte Wohnhaus Dürrenmatts integriert, wurde im Jahr 2000 eröffnet. Es hat den Zweck, das Bildwerk von Friedrich Dürrenmatt zu sammeln, zu erhalten und bekannt zu machen. Fahrt um ca. 08.00 Uhr ab Willisau mit Bahn; Kosten Führung und Eintritt: Fr. 20.– (zzgl. Bahnbillett); Anmeldung bis 22. Februar bei Cécile Aregger, Telefon 041 970 33 27, vhs Willisau@lula.ch. Beschränkte Teilnehmerzahl. Der Besuch des Vortrags vom 24. November 2015 ist empfehlenswert, aber nicht Bedingung für die Teilnahme an der Exkursion.

**Rathaus
Di, 8. März
20.00 Uhr**

**www.wie Wetter, Wind und Wolken
Vortrag
Mario Slongo, Dr. chem. h. c., Tafers**

Mario Slongo hat während Jahren am Samstagmorgen im Radio SRF 1 als Wetterfrosch viele spezielle Themen zum Wetter vorgestellt und erklärt. Im Vortrag geht er der Frage nach, was eigentlich Wetter ist. Welche Faktoren bestimmen unser Wetter? Wie entstehen die Jahreszeiten, Hoch- und Tiefdrucksysteme?

Kurse **Zusätzliche Informationen und Angaben zu den Kursinhalten, zu den Anforderungen, zum Kursort und zu den Daten finden Sie auf der Rückseite. bitte wenden >>>>**

**Kurs
Leitung
Kursdaten**

**Leben erzählen – Anleitung zum biografischen Schreiben
Lisbeth Herger, lic. phil I., Biografikerin, Autorin, Zürich**
Donnerstag, 18., 25. Februar, 3., 10., 17. März 2016, 19.30 bis 21.30 Uhr, Kantonsschule Willisau

**Kurs
Leitung
Kursdaten**

**Literaturzirkel
Roman Ulrich, lic. phil., Luzern**
Die Daten werden gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt.

**Kurs
Leitung
Kursdaten**

**Geschichtszirkel
Paul Werner Hubatka, Dr. phil., Willisau**
Die Daten werden gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt. Erster Sitzungstermin ist der 12. Oktober 2015.

Eintritt 10 Franken, IV-Bezügerinnen/IV-Bezüger, Schülerinnen/Schüler, Studentinnen/Studenten, Lehrlinge: 5 Franken

Saisonkarten Die Saisonkarte ist gültig für alle Veranstaltungen, ausgenommen Kurse und Exkursionen. Sie erhalten sie für Fr. 50.– an der Abendkasse oder bei Cécile Aregger / vhs Willisau@lula.ch.

Haftung Die Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Information Möchten Sie jeweils per E-Mail auf die aktuelle Veranstaltung hingewiesen werden? Teilen Sie uns dies per E-Mail mit. Mail-Adresse: vhs Willisau@lula.ch. Besuchen Sie unsere Homepage www.vhs-willisau.ch.

Anregungen Gerne nehmen wir Ihre Vorschläge und Anregungen für kommende Veranstaltungen schriftlich, mündlich oder per E-Mail entgegen. Auch für aufbauende Kritik sind wir dankbar.

Vorstand Cécile Aregger-Fischer, Obergeissburg 1, Präsidentin, Telefon 041 970 33 27, vhs Willisau@lula.ch – Gertrud Fenk-Hürlimann, dipl. Physiotherapeutin, Haldenstrasse 15 – Rudolf Frey, lic. rer. nat., Sottikon 31 – Martin Walter, Pfarrer, Müligass 6 – Manfred Wicki, Dr. med., Gartenstrasse 1 – Josef J. Zihlmann, lic. phil., Gulpstrasse 19

Die Volkshochschule ist Mitglied des Verbands Luzerner Volkshochschulen und wird dadurch vom Kanton Luzern finanziell unterstützt.





Kurse **Daten / Inhalt / Anforderungen**

Leben erzählen – Anleitung zum biografischen Schreiben

Kursleiterin	Lisbeth Herger, lic. phil I., Biografikerin, Autorin, Zürich
Ort	Pavillon Kantonsschule Willisau, Zimmer cE 04
Kursdaten	Donnerstag, 18., 25. Februar, 3., 10., 17. März 2016, 19.30 bis 21.30 Uhr
Inhalt	Leben fasziniert mit seiner Fülle von Geschichten. Sie werden als Anekdoten herübergereicht, in seltenen Momenten erzählt, oder ruhen unentdeckt in unserem biografischen Gedächtnis. Und – sie verlocken oft zum Festhalten in einem Text! Wie aber lässt sich Leben schreibend erzählen? Wie sammle ich Lebensgeschichten von andern, von mir selbst? Wie führe ich entsprechende Gespräche? Wie kann ich Erinnerungsarbeit aktivieren? Welche Schreibtechniken machen aus Erzählungen spannende Geschichten? Und wie füge ich sie zu einem überzeugenden Textbild? Fünf Abende öffnen Wege, um Lebensgeschichten in spannende Texte zu verwandeln.
Anforderungen	Sie sind an Lebensgeschichten interessiert und haben Freude am Erzählen und Schreiben.
Anzahl	Minimal 8, maximal 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Kosten	Fr. 200.–
Anmeldung	bis 30. Januar bei Cécile Aregger, Telefon 041 970 33 27, vhs Willisau@lula.ch

Literaturzirkel

Kursleiter	Roman Ulrich, lic. phil., Luzern
Ort	Klubzimmer Hotel Mohren, Willisau
Kursdaten	Die Daten werden gemeinsam festgelegt.
Inhalt	Bücher lesen und einmal im Monat gemeinsam besprechen ist das Ziel des Literaturzirkels. Wir lesen aktuelle Neuerscheinungen und Werke aus allen Epochen. Das Programm wird gemeinsam bestimmt.
Anforderungen	Sie haben Freude am Lesen und Diskutieren.
Anzahl	Minimal 10, maximal 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Kosten	Fr. 50.–
Anmeldung	Roman Ulrich, Rosengässli 11, 6003 Luzern, Telefon 041 558 92 96, roman.ulrich@edulu.ch

Geschichtszirkel

Kursleiter	Paul Werner Hubatka, Dr. phil., Willisau
Ort	Kantonsschule Willisau, Schlossfeldstrasse 4, Willisau
Kursdaten	Die Daten werden gemeinsam festgelegt. Erster Sitzungstermin ist der 12. Oktober 2015.
Inhalt	Das Jahresthema des Geschichtszirkels heisst «Dem Fortschritt auf der Spur». Dass es Fortschritt gibt, ist unbestritten; verglichen mit der Bevölkerung nur schon des 19. Jahrhunderts leben heute viel mehr Menschen und besser und länger. Doch weist er oft eine Ambivalenz auf: Berühmte Beispiele dafür sind die Guillotine oder das DDT. Das Fallbeil ermöglichte gegenüber barocken Todesstrafen eine nahezu schmerzlose Tötung, wurde aber im Terror der Französischen Revolution zum Instrument tausendfachen Mordes. DDT bewahrte eine riesige Zahl von Menschen vor Malaria, doch erwies sich die Substanz als wahrscheinlich karzinogen, wurde in einer zunehmenden Zahl von Ländern verboten und schon 1953 wurden DDT-resistente, Malaria übertragende Mücken bekannt. Fortschritt ist auch reversibel. Im Nahen Osten wurde das Rad nach dem Zusammenbruch des Römischen Reiches (das den Strassenunterhalt geregelt hatte) durch das Kamel ersetzt. Karawanen anstatt Wagenfahren.
Anforderungen	Sie sind interessiert an Geschichte und haben Freude am Lesen und Diskutieren.
Anzahl	Minimal 10, maximal 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Kosten	Fr. 50.–
Anmeldung	Paul Werner Hubatka, Grundmühle 6, 6130 Willisau, Telefon 041 970 37 00, hubatkapa@bluewin.ch

